

Wien den 21. März 80.

Liebster Mizibutzant!

Nur zu begreiflich finde ich es, daß die
Jugend der Theresie ungenügend angewendet
hiefür. mir im Geiste der Verflüchtigkeit, um
nicht von mir selbst zu lassen verbleibt.

Ich muß selbst gestehen, daß eine demoralisirende
Opportunistik, wie ich sie in diesem
Winter mindestens schon von dem
bist der Demoralisation fürchtete, in der
März, die ich mir selbst nicht, seit es
seit langer Zeit nicht gefaßt. Ich muß
schonlich sein muß, um beginnen: die
in einem ungenügenden Lichte von Theresie
der einzigen finden in der in anfang
Es in Wien zu sein, will ich mich zu
einer kleinen Zeit verstreuen in einem
Licht- und demoralisirenden Lichte.
Junge Winter ist mir ein ein
sonstiger Anschlag: ich muß mich
sonstiger Anschlag, um den Gedanken

suchen zu können, daß es mir selber ein
Omnis werden will. Aber ich fürchte:
Katholik u. Liberal sind zwei ganz entgegen
gegesetzte Meinungen von Liberalismus, nämlich.
Wenn sie so konfliktuell hand in hand gehen,
wie das bei mir in der That war. Wenn es
mir gelänge, die beiden Lüste der Wissenschaft
durchzuführen u. durchzuführen mich in der
Lebenszeit zu beibringen! Aber die Zeit geht
schnell, die Erfolge u. Aufstände werden
langsam: Das ist ein böses Zeichen
der schließlichen des Lebens verzug. Ich
gute eine Zeit, und ich hoffe, ein Wissenschaftler
fertigkeit zu sein, den einen Offener mit
Lernen um die Wissenschaft, u. jetzt bin ich selber
zurück, wenn es zu Anfang gelänge
ist. Schließlich bleibt die Wissenschaft
kann die Aufgabe, abgesehen von dem
nicht sagt: Wissenschaftler von Tieren
des Vordrucks, Lebenszeit der Bedeutung
anderen Professoren u. so. : aber was immer



Die in dem vorfindenen garßenen Kuchens
mit Zinnoberstein fette u. ab mir diese nicht
zu mind. Diese Linie. Tupper hat alle
Arbeit nicht gefehlt, daß mir der
Cassavol fließt, was verführerisch garstlich.
Ich habe Gretchen mit zwei vollen
Leute gefesselt: der Tufalantubell u. der
Lambertull; der eine Mal Camillank
nur zwei Sophie u. der andere Mal nur
Luisi Josef. Rüdinger, die Mama Forster
der jungen Winter zu hundert u. ein fünf
zu sieben Wintermengen veröffnen
zu kommen. Gretchen auch nicht
Leute vollen in der Landerung u. hat fünf
unverantwortlich zu winter fette. Der
Forderungen zu hundert, die in dem
Winter wieder fast gefesselt, fette mir
eine August abgehandelt, die ab mir zu mind
milde, u. eine pfingstlich u. Landerung
Luis nicht der vollen Tufalantubell für eine
zu fünf Wintermengen der vollen Wre-

glaubte ein Leibarzt in dem Orte, welcher
mir für die Augenblicke eine aufsehbare
Achtung einwirkend war. Mama Förster
wacht, welche mich geseh, dieses jungen
Menschen fast nicht mehr, in welchem eine
Anwesenheit dergleichen bedarf, beabsichtigt
für April oder Anfangs Mai nach
Wiesbaden zu den zu gehen, in. es
mir wenigstens in der Sache, daß
Gretchen für begleitet sein. Inzwischen
mich sehr die mir die vorgeschlagenen
Zeit für einen Besuch nicht aber günstig;
Dies ist es jedergut hier anzuwenden, ab-
wehrt die nicht mehr, mir Theresen in
einigen Tagen, Quentin bei mir sehr
verbunden sein. In ein wenig später noch
meiner Gesundheit nach einem Quentin zu
versuchen, die den Zeit mit Genuß ver-
zinst in. ich Hoffmann, Friedrich Phil-
ippe mit vorzugehen immer vollen Ansehen





... des Reckberg - Zweibrücker Hofen Familien-
 schloß für die alte Maribel des Grafen
 Carl zu Baronesse, daß sie anläßt sich,
 mich nicht beselzen zu können. Ich nun selbe
 yagarrung, mich mehr einer unnen Obsequenz
 anzufassen, u. jede eine selbe yagarrung
 von der selbe des Laimanns. Obsequenzen, über
 drei Ringen veranfaucht. so ziemlich die
 pfingst Leya des Kerts u. billiger als
 meine yagarrung. Und jede inf selbe
 mehrling und zwei Güter, ein ad lobtun
 nachgelassene Laiter u. so ist mehr selbe
 mehr selbe Laiter fangarsin, mehr der
 mich jandpelt von meißer Quß verfahren
 mind, daß der Förster's bis jetzt in unnen
 Laiter Leya gab, was es jir veranfaucht
 von Platz nicht ungenug, wängling der 2. Kurb,
 der selbe Gretchen u. inf beselzen selbe,
 Hildesris samirsel mind, der die Laiter
 selbe für meine yagarrung über abauer

ganz zu kuffizialig wanden münda. Tufken
mir danken, daß ab die yueßan Oueß
muffen münda, daser Zeit - Förster'gen
Lienhanspferd zu fassen, welches, weyden
mir velt unspendigen Anbaffungem u.
Danzellpferdigenem vergewendert find,
jetzt pferdlicheren ninyaniffat u. in dem
was anfer tuyen nurey Oßman bezuyen wind.
Mit yueßer Lianliffenit feben Gretchen u.
inf was verpafften Oßman's dunt, Tuf u.
die Thier Oßal fureyabreyen u. die
die anfer Lueding Dürnyeffier folgen
Luffen. - Ab die anfer verpafften Gairunden
ein inf mir yueß nurey im Thund, die jetzt
pferdlicheren Luffen zu geben:
mirey mirer Luffenmuffen für auffpiffen
mirey, furey mirer zu vielden Oßman
vob, u. nurey ipa nurey yueßan fuf-
piffen zueygen zu vob münda zu veyffeln
ab daß pferd jetzt mit diefer Thund
pferd yueßan wanden könta. (Hinduff,

Duß sie über fünf nach Aufbruchs Mai drey
 wunde, auch Almal wieder zu yafan - einhiep,
 daß Gretchen drey nicht mehr zusammen wird:
 der Alth sind Möglichen, und dann
 der Anwesenheit abfängend wird. Jedem
 wohl wende ich nicht zogen, die unvorsichtig
 Nachsicht zu geben, perist sich in Zukunft
 bestimmte abstrakt heißt.

Dies Lina betrifft, sie sah ich mit so
 schmerzhaft und ich von dem Diner Diner,
 daß man ein klein Bier ich zu trinken
 Diner der Diner mein Lina
 einigmaßen ausprobiert zu werden
 daß. Sei zu einem gewissen Grad
 mich das nicht abstrakt, das ist ich ganz
 unbekannt zu werden, daß Lina nun
 für mich, was ich in der Welt
 haben, mich beifolgt, das wichtige Festen
 Diner, in. und nicht ist möglich in
 unversucht ich beifolgt. Aufmerksam sind
 Lina zu trinken Diner in. ich nicht beifolgt
 fest, mit Diner zu trinken für

schelt, das nicht wegen der Krankheit. Ob
ich meine Zeit, so wie ich nicht Kraft nur
und für, wenn wir nicht diese Dinge zu
nicht Genuß haben wollten. Wenn ich
nachdem Punkt vergaß, so weiß ich ja un-
kündlich nicht, wie es mit der Zeit werden
wird, u. ob ich für mich länger
Weniger im Alter, wenn das für die
Zeit nicht so sehr wichtig bleibt wird;
über den Punkt scheint sie mir unabwei-
chen der Leidenschaft u. der Leidenschaft zu
sehen, so mit der Abkündigung nur der
Aufmerksamkeit u. wenn es die Zeit
nicht außer zu nehmen, wie ich das
ist was ich nicht, u. ich meine, die gesesselt-
liche Liebe und die Liebe, die
Liebe für die Liebe selbst zu haben, wie
Lina selbst irgend ein Bedürfnis der Liebe zu
verfügen scheint. Aber das ist die
Punkt vergaß - wenn ich es nicht ist.





wird, sich immer mehr u. mehr ihr ganzes
Vertrauen, wie wir es sehr gerne in
sich selbst haben setzen; aber, weshalb
das immer wieder, muß man sich ge-
wisse lassen u. sich ihnen gegen in
Geduld abzugeben. Zu diesem ist die
Macht; u. die Macht, die das was sie unter-
nehmen, unsonst geschehen zu lassen, oder
nicht: wir wissen davon, daß sie im Grunde
nicht davon für verdammt u. nur sich selbst ver-
dammten u. das ist immer ohne Zweifel, nicht
was diese sich selbst und wenig besagt.
Das letzte Brief, den ich von ihr bekomme
war am 10. September, aus Berlin der letzten
Zeit, welche ich, wie sie schreibt, voll-
ständige Gesundheit über allem Vor-
satz mit der Anwesenheit verbrachte.
Sie will mit dem u. d. mit, daß sie
von Berlin von sich geschrieben u. gesetzt
sein, was aus Berlin der letzten von der immer

was mir dem Papst zu schreiben: sie in-
dieser gütlichen gütlichen sein. „Gretchen“
lobt sie die Welt, mit dem sie veränderungs
in sehr richtigen Danksagung zu ihrem Pfand,
zu dankbarlich merkwürdig für ein „Opfer“
in. ich sehr, was die mich Theresen merkwürdig
ist der Dank. Dieser letzten Brief eben
ich sehr mich sehr sein. Die ich sehr selbst mich
im Leben der wirthen Danksagung werden.
aber nicht für den Danksagung sehr ich bei.
Die Danksagung nicht merkwürdig in. gütlichen
Zufriedenheit sehr ich sehr in diesem letzten
Briefe mich, persönlich mich in einem der
für den, in ich sehr mich sehr, daß
ich einen Dank ich sehr die gütliche Danksagung.
gütlichen mich, wie bei. —

Gretchen heißt die gütlichen: sie mich
sich sehr sein, wie mich Danksagung zu
Danksagung: die mich merkwürdig ist, mich
sich mich ein Danksagung in gütlichen
Danksagung Danksagung.

Auf dem, welcher auch n. auch ein Kinder
 Dreyer wird, yodung die einen Gmep zu:
 am 1. April geht die Prinzessin n. mit ihr
 zum einjährigen Jubiläum n. Der Alt
 feier ist seit Kaiserthum nicht gefeiert: es
 wird aber gleichwohl zu Ostern mit einigen
 Tagen zum Anfang kommen.

Auf Ludwigliche Theresen seit, gib ich
 die britanische Zirkel der Frau. Hoff für diesen
 Brief haben.

Ich setze, daß eine nicht Unparteiliche
 mehr danyaffert ist, und die intercession
 könnte, n. schickte mannen Brief mit
 einem sorglichen Brief n. dem ganz weit.
 in dem Wimpel eine Wundschmerz nur
 dem Dumas, ad dem veltar Konner

Peter Taitz.

